

## Editorial

**Liebe  
Leserinnen  
und Leser,**



die Ausbaustrecke Emmerich-Oberhausen ist Bestandteil des wichtigen europäischen Güterverkehrskorridors von Rotterdam nach Genua. Auf rund 73 Kilometern Länge verbindet sie die niederländische Betuwe-Linie mit dem westlichen Ruhrgebiet.

Durch den stetig wachsenden Güter- und Personenverkehr hat die Strecke jedoch ihre Leistungsgrenze erreicht. Mit dem durchgehend dreigleisigen Ausbau werden die Kapazität der Strecke erweitert und die betrieblichen Abläufe optimiert. Dies steigert die Qualität des gesamten Schienenverkehrs, somit auch die des Regionalverkehrs.

Neben weiteren Vorteilen, wie beispielsweise der deutlichen Verbesserung des Lärmschutzes, bringt der Streckenausbau jedoch auch bauliche Veränderungen und Eingriffe in Natur und Landschaft mit sich. Der offene und konstruktive Dialog mit den Anrainern ist der Deutschen Bahn hierbei besonders wichtig. Dieser Newsletter soll Sie künftig frühzeitig und regelmäßig über den aktuellen Projektstand informieren. Weitere Details zu diesem neuen Informationsmedium finden Sie auf Seite 2.

Stefan Ventzke  
Projektleiter Ausbaustrecke  
Emmerich-Oberhausen

10. Sitzung des Projektbeirats

## Neue Beschlüsse zu den Planfeststellungsverfahren

Im Anschluss an ihre zehnte Sitzung Mitte Dezember 2012 zeigten sich die Mitglieder des Projektbeirats zufrieden: Beim Thema Lärmschutz und beim Notfallmanagement konnten wichtige Fortschritte im Projekt Ausbaustrecke Emmerich-Oberhausen erzielt werden.

Michael Odenwald, Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, erläuterte: „Die bisher getrennten Verfahren zum dreigleisigen Ausbau und der sogenannten ‚Blockverdichtung‘

zur Erhöhung der Streckenkapazität werden nun in einem Genehmigungsverfahren zusammengefasst. Damit ist sichergestellt, dass schon mit Inbetriebnahme der Blockverdichtung die für den Gesamtausbau notwendigen Lärmschutzmaßnahmen umgesetzt werden können.“ Die von der Bahn geplante Reduzierung des Schienenlärms wurde in akustischen Beispielen verdeutlicht. Mit einem kurzen Filmbeitrag wurde zudem die Schallreduzierung, die über neue Verbundstoffbremsen erreicht wird, vorgeführt. Bis ins Jahr 2020 werden etwa

80 Prozent aller Güterzüge auf diese Verbundstoffbremsen umgerüstet sein. Fazit im Projektbeirat war, dass gegenüber der heutigen Situation der Schienenlärm entlang der Ausbaustrecke deutlich reduziert wird.

Ebenfalls positiv nahm der Projektbeirat den intensiven Austausch zwischen der Projektleitung und den Rettungskräften zur Kenntnis. Hierbei geht es insbe-

*Bitte lesen Sie auf Seite 2 weiter ...*



Das Projekt Ausbaustrecke Emmerich-Oberhausen umfasst mehrere Umsetzungsstufen, zentraler Bestandteil ist der dreigleisige Ausbau der Strecke

## Inhalt

- |    |                                    |    |                               |
|----|------------------------------------|----|-------------------------------|
| 02 | <b>Neues Informationsmedium</b>    | 04 | <b>Termine</b>                |
| 02 | <b>Der Projektbeirat</b>           | 04 | <b>Aktueller Projektstand</b> |
| 03 | <b>Früh informiert</b>             | 04 | <b>Impressum</b>              |
| 03 | <b>Ein Projekt stellt sich vor</b> |    |                               |

... weiter von Seite 1:

Neue Beschlüsse zu den Planfeststellungsverfahren



Vertreter des Verkehrsministeriums: Staatssekretär Michael Odenwald

Hintergrund

## Der Projektbeirat

Der Projektbeirat zur Ausbaustrecke Emmerich–Oberhausen wurde 2007 mit dem Ziel gegründet, die Kommunikation zwischen Bundes- und Landesregierung, dem kommunalen „Arbeitskreis Betuwe“, der Wirtschaft, der Bevölkerung und der Bahn zu stärken. Das Gremium tagt zweimal im Jahr und unterstützt die Projektumsetzung.

Im Beirat vertreten sind das Bundesverkehrsministerium, die Deutsche Bahn AG, das Eisenbahn-Bundesamt, das Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Bundestagsabgeordnete aus den betroffenen Wahlkreisen sowie

jeweils ein Vertreter der regionalen IHK und der kommunalen AG Betuwe. Zudem können weitere Teilnehmer wie Vertreter betroffener Städte und Gemeinden in beratender Funktion eingebunden und zu den Sitzungen eingeladen werden.

Neben einem wirksamen Schutz der Anwohner und der Umwelt entlang der Strecke bilden Maßnahmen zur umfassenden und aktuellen Informationsvermittlung rund um das Projekt ein Schwerpunktthema in der Arbeit des Beirats. Außerdem wird in jeder Sitzung über den Fortschritt des Projekts berichtet. ■

sondere um zusätzliche Sicherheitseinrichtungen an der Strecke, die über den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestumfang hinausgehen. Diese reichen beispielsweise von weiteren Zugängen zu den Gleisen bis hin zu zusätzlichen Aufstellflächen für die Einsatzfahrzeuge. Diese Maßnahmen müssen jedoch noch auf ihre Finanzierbarkeit geprüft werden.

In einem nächsten Schritt sollen die gemeinsam erarbeiteten Konzepte zum Notfallmanagement in einem neu zu schaffenden Gremium, bestehend aus Vertretern von Bund und Land sowie der Deutschen Bahn, bewertet und zur Entscheidung im Projektbeirat aufbereitet werden. Zum aktuellen Planungsstand führte die Projektleitung aus, dass bis Ende 2012

10 von insgesamt 12 Planfeststellungsverfahren eingeleitet wurden. Der Projektbeirat stimmte ferner einhellig zu, das Informationsangebot rund um die Ausbaustrecke unter anderem mit einer Neugestaltung des Informationszentrums und einem Newsletter künftig deutlich zu erweitern. ■

Aktuell

## Neues Informationsmedium

Mit dem vorliegenden Newsletter baut die Deutsche Bahn ihr Informationsangebot zur Ausbaustrecke Emmerich–Oberhausen weiter aus. Künftig berichtet der Newsletter drei bis vier Mal im Jahr über Wissenswertes rund um das Projekt.

Aktuelle Informationen zum Stand der Planungen stehen ebenso im Fokus wie Berichte über innovative Technologien und Verfahren, die im Rahmen des Projekts eingesetzt werden. Zudem informiert der Newsletter zuverlässig über Termine und Veranstaltungen. Mit ausführlichen Hintergrundgeschichten und Interviews erläutert er ein breites Spektrum relevanter Themen, die nicht regelmäßig in den Tagesmedien nachzulesen sind. Reportagen und Portraits stellen ferner die beteiligten Unternehmen und Personen vor, die Tag für

**NEO** Newsletter  
Emmerich–Oberhausen

Tag zum Gelingen des Infrastrukturprojekts beitragen.

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben oder sich für ein bestimmtes Thema besonders interessieren, teilen Sie uns dies bitte mit. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung unter: [dbprojektbau-west@deutschebahn.com](mailto:dbprojektbau-west@deutschebahn.com) ■

### Newsletter bestellen

Haben wir Ihr Interesse für das Projekt geweckt? Wenn Sie weitere Ausgaben des kostenlosen Newsletters erhalten möchten, können Sie NEO unter [www.emmerich-oberhausen.de](http://www.emmerich-oberhausen.de) abonnieren. Natürlich können Sie den Newsletter jederzeit wieder abbestellen.

Informationsveranstaltungen in den Kommunen

## Früh informiert

Infrastrukturprojekte wie die Ausbaustrecke Emmerich–Oberhausen sind vielschichtige, komplexe und daher erklärungsbedürftige Bauvorhaben. Die Deutsche Bahn möchte aus diesem Grund frühzeitig über das Projekt informieren und den konstruktiven Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern suchen. Ein wichtiges Instrument sind dabei Informationsveranstaltungen, auf denen die Planungen innerhalb der einzelnen Abschnitte während des Planfeststellungsverfahrens vorgestellt und erläutert werden. Dies geschieht in der Regel im Vorfeld der vierwöchigen öffentlichen Auslegung der Unterlagen in den Kommunen. Während dieser Zeit und bis zwei Wochen nach dieser Auslegung können Bürgerinnen und Bürger ihre Bedenken und Einwendungen in das Verfahren einbringen, indem sie ihre Einwände an die Anhörungsbehörde, die Bezirksregierung Düsseldorf oder an die jeweilige Kommune adressieren.

Seit Ende 2011 haben bereits fünf Bürgerinformationsveranstaltungen in Rees, Oberhausen, Emmerich, Voerde und Dinslaken stattgefunden. Unter Leitung einer externen Moderatorin hat die Projektleitung der Deutschen Bahn dort das Gesamtprojekt vorgestellt, die einzelnen Verfahrensschritte erklärt, die fachlichen Details innerhalb der jeweiligen Planfeststellungsabschnitte erörtert und die Fragen der Anwesenden beantwortet. Beteiligt waren auch die Bürgermeister und Fachabteilungen der jeweiligen Kommunen. Broschüren und Flyer sowie Informationstafeln rundeten das Informationsangebot ab. Jeweils rund 200 interessierte Bürgerinnen und Bürger nahmen an den Veranstaltungen teil und suchten den konstruktiven Dialog.

Bis Ende 2013 soll der überwiegende Teil aller Planfeststellungsverfahren offengelegt werden. Zu den jeweiligen Informationsveranstaltungen



Rund 200 Anwohnerinnen und Anwohner nutzten das Informationsangebot in Dinslaken

gen im Vorfeld wird die Deutsche Bahn frühzeitig über die Presse sowie über das Internet und die Kommunen einladen. Die nächste Veranstaltung findet am 27. Februar in Mehrhoog zum Planfeststellungsabschnitt 2.3 statt. ■

Portrait

## Ein Projekt stellt sich vor

Ausbau- und Neubaustrecken der Deutschen Bahn sind komplexe und langfristige Projekte. Dieser Newsletter möchte Zahlen, Daten und Fakten erläutern und das umfassende technische Regelwerk und die gesetzlichen Bestimmungen erklären. Zugleich soll er einen Blick hinter die Kulissen des facettenreichen Projekts „Ausbaustrecke Emmerich–Oberhausen“ ermöglichen und die Menschen vorstellen, die sich jeden Tag für den dreigleisigen Ausbau der Strecke engagieren. In dieser Ausgabe werden die Zuständigkeiten und Auf-

gabenverteilung bei der Realisierung eines solchen Infrastrukturprojekts beleuchtet.

Für die Infrastruktur der Bahn sind grundsätzlich die DB Netz AG, die DB Station&Service AG und die DB Energie GmbH verantwortlich. Sie sind die Eigentümer der Infrastruktur und übernehmen die Funktion der Bauherren. Sie werden vom Bund mit der Umsetzung von Infrastrukturprojekten beauftragt. Im Auftrag dieser Bauherren übernimmt die DB ProjektBau GmbH als Dienstleistungsunternehmen

die sogenannte „Erstellerfunktion“. Sie verantwortet Planung, Projektmanagement und Bauüberwachung von Infrastrukturprojekten in ganz Deutschland. So betreut sie neben den Neubau- und Ausbaustrecken auch zahlreiche Modernisierungsprojekte in der bestehenden Eisenbahn-Infrastruktur, beispielsweise die Beseitigung von Bahnübergängen, Tunnel-sanierungen und auch die Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen des Bundes. Die DB ProjektBau zählt mit einem Bauvolumen von bis zu drei Milliarden Euro im Jahr und rund 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten Projektmanagement-Dienstleistern in Europa. Die Zentrale der DB ProjektBau sitzt in Berlin, deutschlandweit ist sie in sieben Regionalbereichen vertreten.

Die Ausbaustrecke Emmerich–Oberhausen wird von Projektleiter Stefan Ventzke und seinem rund 35 Mitarbeiter zählenden Projektteam des Regionalbereichs West der DB ProjektBau betreut. Bei der Planung und Realisierung des 73 Kilometer langen Streckenausbaus arbeiten Ingenieure aus unterschiedlichen Fachbereichen sowie Kaufleute und

*Bitte lesen Sie auf Seite 4 weiter ...*



Das Projektteam des Regionalbereichs West der DB ProjektBau in Duisburg

... weiter von Seite 3:

Ein Projekt stellt sich vor

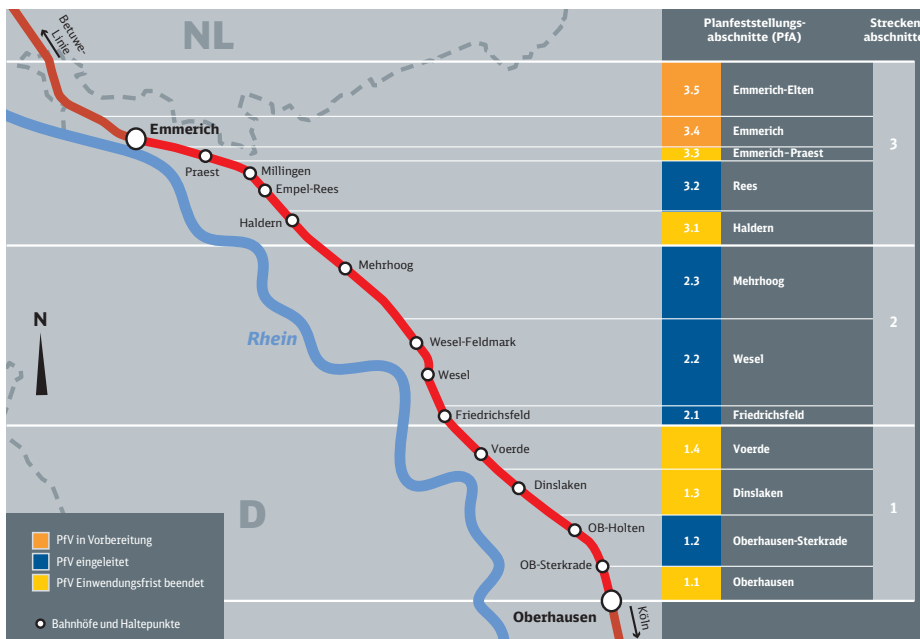
Juristen am Standort Duisburg zusammen. Es gilt in erster Linie sämtliche am Projekt Beteiligte zu koordinieren. Dazu gehören neben den bahneigenen Planungs- und Bauabteilungen auch die beauftragten Ingenieurbüros, Gutachter und Baufirmen. Des Weiteren stellt das Projektteam sicher, dass die Träger öffentlicher Belange (z. B. Kommunen, Landesbetrieb Straßenbau NRW, Leitungsbetreiber) sowie die Genehmigungsbehörden rechtzeitig eingebunden und gesetzliche Vorgaben und Richtlinien eingehalten und umgesetzt werden. Die Terminsteuerung stellt bei der Koordination der Beteiligten eine wesentliche Aufgabe des Projektteams dar. In der kaufmännischen Projektbegleitung, die vom kaufmännischen Projektleiter Christian Belitz (ebenfalls Regionalbereich West der DB ProjektBau) geführt wird, stehen die Finanzierung des Projektes, die ordnungsgemäße Verwendung der

meist öffentlichen Gelder sowie das Vertragsmanagement im Vordergrund.

Ein Fokus liegt derzeit auf der Vorbereitung der Planungsunterlagen für die insgesamt zwölf Planfeststellungsverfahren sowie der anschließenden fachlichen Begleitung dieser Genehmigungsverfahren. An dieser Aufgabe sind neben den Objektplanern für die Gleisplanung und die konstruktiven Ingenieurbauwerke (z. B. Brücken) auch die Fachplaner für die verschiedenen bahnspezifischen Fachbereiche wie Leit- und Sicherungstechnik, Oberleitungsanlagen sowie Spezialisten für Schall- und Erschütterungsschutz und Umweltfachleute beteiligt. Zurzeit werden rund 80 Prozent dieser Planungsleistung intern erbracht, zusätzlich greift die Bahn auf externe Ingenieurdienstleistungen zurück. ■

Ausbau- und Neubaustrecke Emmerich–Oberhausen

## Aktueller Projektstand



## Termine

### Bürgersprechstunde in Rees und Emmerich

Im Rahmen der Bürgersprechstunde können Anwohner und interessierte Bürger ihre Fragen an die Mitarbeiter des Projekts der Ausbaustrecke Emmerich–Oberhausen richten. In Rees findet die nächste Bürgersprechstunde am **14. Februar 2013** von 16 bis 18 Uhr im kleinen Saal des Bürgerhauses (Markt, 46459 Rees) statt.

In Emmerich stehen Projektmitarbeiter am **14. März** und **11. April 2013** jeweils von 16 bis 18 Uhr im Rathaus, Raum 114 im 1. Obergeschoss (Geistmarkt 1, 46446 Emmerich am Rhein) als Ansprechpartner zur Verfügung.

### Informationsveranstaltung in Hamminkeln

Am **27. Februar 2013** findet ab 18 Uhr in Hamminkeln eine Bürgerinformationsveranstaltung im Bürgerhaus Friedenshalle (Marktstraße 17, 46499 Hamminkeln) statt. Dort stellt die Bahn die Planungen zum Planfeststellungsabschnitt 2.3 im Detail vor und informiert über die bevorstehenden Schritte des Genehmigungsverfahrens. Im Anschluss beantwortet die Projektleitung die Fragen der Bürgerinnen und Bürger. Moderiert wird die Veranstaltung von einer externen Moderatorin.

Weitere Informationen zur Ausbaustrecke Emmerich–Oberhausen finden Sie im Internet unter: [www.deutschebahn.com/emmerich-oberhausen](http://www.deutschebahn.com/emmerich-oberhausen)

## Impressum

### Herausgeber

DB ProjektBau GmbH  
 Regionalbereich West  
 Königsberger Allee 28  
 47058 Duisburg  
[www.dbprojektbau.de](http://www.dbprojektbau.de)

### Kontakt

Julia Rübsam  
 Referentin Marketing und Kommunikation  
 Telefon: 0203 3017-2799  
 Mail: [dbprojektbau-west@deutschebahn.com](mailto:dbprojektbau-west@deutschebahn.com)

### Fotos

Julia Rübsam (S. 1 oben), Pablo Castagnola (S. 1 Mitte), BMVBS (S. 2 oben), Maximilian Kreipe (S. 3 oben), Armin Schürings (S. 3 unten)